

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,18
Alte Wasserkörper Nr.	18032
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Übersichtskartierung [%]	      
	0 0 0 17 63 20 0

Wasserkörper kartiert [%]	100
---------------------------	-----

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Bachneunauge, Groppe, Elritze

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper wird durch hohe urbane Anteile (Ortslage Bishausen, Schloss Hardenberg, Nörthen-Hardenberg) geprägt, wodurch die Möglichkeiten einer weitergehenden Fließgewässerentwicklung reglementiert werden. Der Bach wurde teils verlegt und auf mehreren Teilstrecken ausgebaut und befestigt. Die Gewässerstruktur dieses Abschnitts ist gegenüber dem Oberlauf naturferner. Bis zum Erreichen der Ortslage Bishausen zeigt der Beverbach noch eine bedingt naturnahe Ausprägung. Die Nebengewässer des oberen Abschnitts verfügen über tilkenförmige Bachtäler. Aufgrund der Ortsnähe war der Bach bereits vor 100 Jahren begradigt, ausgebaut und zumeist ohne Gewässerseitenstreifen. Die Strukturgüte zeigt eine Güteklasse von 5 und 6. Stoffliche Einträge und Wasserentnahmen der umfangreich angrenzenden Hausgärten sind zu vermuten. Die faunistische Import aus einem naturnahen Oberlauf stockt den tatsächlichen Bedingungen entsprechende Besiedlung deutlich auf, vermutlich ohne, daß diese Bestände hier vital verbleiben. Anschließend ist der Bach entsprechend der parkartigen Nutzung ausgebaut.

Die bestehenden Querbauwerke verhindern die ökologische Passage und sollten durchgängig umgestaltet werden. Zudem bedeutet der Gewässerausbau innerhalb der Ortslagen eine sehr eingeschränkte Möglichkeit zur Gewässerentwicklung. Auch die daher stammenden stofflichen Belastungen erscheinen nicht unerheblich.

Bis zum Erreichen der Leine durchquert der Beverbach längere Verrohrungen. Bereits in der Leineaue wird er mit dem Abwasser der KA Nörthen-Hardenberg beschickt, die vermutlich diese restliche Strecke nachteilig verändert. Soweit diese Passage blockiert ist, sollte eine Durchgängigkeit sowohl des KA-Abflufs, als auch der Tunnel hergestellt werden. Zudem sind zwei Wehre bekannt, die über deutliche Absturzhöhen und Rückstau verfügen, die ebenfalls Barrieren bilden.

Die Auswirkungen der Wasserentnahmen des St. Margaret-Brunnens oberhalb des Abschnitts, auf den Abfluß des Beverbaches sollten aufgeklärt und ggf. mit einem naturgemäßen Management ausgestattet werden

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Diffuse Quellen	4	Aufgrund des geringeren Umfangs der landwirtschaftliche Nutzung innerhalb des EZG, liegt dennoch ein gewisser Nährstoffeintrag nahe.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Urbane Restriktion verhindert Flächenverfügbarkeit	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18032	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18032	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
18032	Festsubstrat defizitär	4	Feinsubstartimport überdeckt das vorhandene Sohlsubstrat	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	
18032	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
18032	Starke Abflussveränderungen	3	Hoher hydraulischer Ausbaugrad der Seitenbereiche	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten		
18032	Aue beeinträchtigt	4	Urbane Restriktion verhindert Flächenverfügbarkeit	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18032	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	prüfen	
18032	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)	ja	
18032	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung